

Kreuzerl

Pfarrbrief für St. Korbinian
Oktober 2019 - Januar 2020



<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-korbinian-freilassing>



**Gott vergisst uns nie;
wir sind es,
die ihn vergessen,
und das ist unser Elend.**

Mahatma Gandhi
(150. Geburtstag am 2. Oktober)

Dass Toleranz ein wichtiges Prinzip des menschlichen Miteinanders ist, wird – hoffentlich – von niemandem infrage gestellt. Aus diesem Grund unterzeichneten am 16. November 1995 185 Mitgliedsstaaten der UNESCO feierlich

die Erklärung der Prinzipien zur Toleranz. An diese Unterzeichnung erinnert der Welttag der Toleranz, der seitdem immer am 16. November gefeiert wird. Laut UNESCO ist Toleranz „eine Tugend, die den Frieden ermöglicht“, und dazu beiträgt, „den Kult des Krieges durch eine Kultur des Friedens zu überwinden“. Denn Toleranz ist die Anerkennung, dass Menschen unterschiedlich sind und mit ihren Unterschieden akzeptiert werden. Egal, ob es sich um eine andere Herkunft, eine andere Religion oder eine andere sexuelle Orientierung handelt, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Dass da noch manches im Argen liegt, können wir täglich in der Zeitung lesen. Doch Toleranz darf auch nicht Beliebigkeit bedeuten. Einen klaren Standpunkt zu haben, widerspricht nicht der Tole-



ranz. Für mich als Christ ist Jesus der Weg, die Wahrheit und das Leben und – Johannes 14,6 – niemand kommt zum Vater außer durch ihn. Schnell könnte man mir unterstellen, ich würde deshalb andere Religionen und Gläubige ablehnen oder gar verurteilen, doch das stimmt nicht. Für mich ist Jesus der einzig mögliche Weg, doch ich setze mich vehement dafür ein, dass Menschen anderen Glaubens ihren Weg gehen können. Doch können für mich nicht alle Religionen gleich gültig sein, weil mir ansonsten mein Glaube gleichgültig wäre. Manchmal eine Gratwanderung. Ebenso wie die Frage: Wie tolerant muss ich gegen Nichttoleranz sein? Ich denke, da kommt Toleranz an eine Grenze, weil ansonsten die Toleranz zu einem inhaltsleeren Wort verkommt.

Michael Tillmann

Neues Arbeitsjahr - neues Gesicht

Liebe Pfarrangehörige, liebe Schwestern und Brüder in Christus!

In der kurzen Geschichte des Pfarrverbandes haben schon einige Seelsorger die Gläubigen der beiden Pfarreien St. Korbinian und St. Rupert betreut und dann nach einer gewissen Zeit wieder Abschied genommen.

In dieser Ausgabe des „Kreuzerl“ liegt schon wieder Abschied und Neuanfang nah beieinander. Ende Juli haben wir unseren Pfarrvikar Andrzej Klima CM offiziell verabschiedet. Er ist nach 7 Jahren seelsorgerischer Arbeit nach Krakau zurückgegangen und übernimmt seine „alte - neue“ Stelle als Spiritual im Priesterseminar der Vinzentiner.

Doch wir dürfen mit Pater Tomasz Baluka CM bereits den neuen Kaplan in unserem Pfarrverband willkommen heißen. Vor ein paar Tagen promovierte er zum Doktor der Theologie an der Katholischen Universität in Lublin. Mit Freude und Liebe begrüßen wir ihn bei uns. Ich weiß, dass er keine Angst vor den neuen Aufgaben und Herausforderungen hat und mit Demut und Hoffnung die Pflichten und Aufgaben übernehmen wird.

Mit ihm auf dem Weg in Glaube-Hoffnung-Liebe wünsche ich dem neuen Kaplan, Ihnen und allen Kinder und Jugendlichen im neuen Schuljahr Gottes Segen.

Ihr Seelsorger

Pfarrer Lucjan Banko CM

Seniorenstammtisch verabschiedet Peter Geigl

Im Rahmen des Seniorennachmittags, der von der Mundharmonikagruppe der Kreuzkirche Freilassing musikalisch gestaltet wurde, verabschiedeten die Senioren Peter Geigl, der zusammen mit Elfriede Mießler zehn Jahre den Seniorenkreis leitete und in diesem Zeitraum über 100 Veranstaltungen und Treffen organisierte.

Zu Beginn begrüßte Frau Mießler alle Gäste. Unter ihnen waren Pfarrer Lucjan Banko und Walter Soraruf, der mit seinen Gedichten die Senioren und Peter Geigl immer wieder zum Schmunzeln brachte, Zum Abschied überreichte sie Peter Geigl eine kleine Tischuhr mit Gravur als Dank und zur Erinnerung an die vielen gemeinsamen Stunden.

Auch Pfarrer Banko hatte ein besonderes Geschenk dabei: Eine seltene Flasche Wein, die im Rahmen eines Forschungsprojekts an der Universität in Polen kreiert wurde. Sie ist ein Unikat das es bei uns nicht zum Kaufen gibt.

Bei Kaffee und Kuchen und fröhlichen Liedern feierten die zahlreich erschienen Senioren diesen besonderen Nachmittag.

Die Nachfolge von Peter Geigl tritt Frau Birgit Hocke an, die zusammen mit Frau Mießler die Geschicke des Stammtisches in Zukunft leiten wird.



Birgit Hocke

Unser neuer Kaplan stellt sich vor

Tomasz Baluka CM

*geboren am 25. Oktober 1976
in Krosno /Polen*



Ausbildung und seelsorgerische Arbeit:

1998-2004

philosophisch - theologisches Studium am Theologischen Institut für Missionspriester in Krakau. Diplom des Theologiemagisters an der Päpstlichen Universität in Krakau.

15. Mai 2004

Priesterweihe in Krakau

2004-2007

Arbeit in der Gemeinde Trzciel (Polen) als Kaplan und Religionslehrer.

2008-2011

Fachstudium an der Katholischen Universität in Lublin in Kirchengeschichte und Archivwissenschaft.

2011-2019

Direktor des Archivs der polnischen Provinz der Kongregation der Mission, Sekretär der Redaktion der historischen Zeitschrift „Our Past“; Direktor für die Priesterkandidaten (Propädeutikum) und Dozent am Theologischen Institut der Vinzentiner in Krakau.

September 2019

Promotion zum Doktor der Theologie an der Universität in Lublin

Sprachen:

Englisch, Französisch

Hobbys:

Lesen, Wandern, Tennisspielen, Radfahren, Gitarre spielen, Musik hören

Unser Pfarrer Lucjan Banko feiert seinen 60. Geburtstag – Kaplan Andrzej Klima wird verabschiedet

Mit einem Familiengottesdienst in der Rupertuskirche in Konzelebration mit dem Geistlichen Rat Bernhard Schweiger, Pater Hubert Kühn von den Herz-Jesu-Missionaren, Provinzial der polnischen Vinzentiner Professor Krispin Banko, Kaplan Andrzej Klima, Pfarrer Roman Majchar, Diakon Ulrich Portisch und Gemeindereferentin Brigitte Fuchs feierte unser Pfarrer seinen Ehrentag. Ebenso wurde feierlich Kaplan Klima, nach siebenjähriger Tätigkeit im Pfarrverband verabschiedet. Auch Landrat Georg Grabner und Bürgermeister Sepp Flatscher wohnten diesem festlichen Gottesdienst bei. Musikalisch verschönert wurde der Gottesdienst durch den Kirchenchor von St. Rupert unter Leitung von Peter Voitz, der die Lieder auf einer Truhenorgel in der Apsis begleitete.



Die Predigt von Kaplan Klima bezog sich auf das Tagesevangelium nach Lukas in dem ein Jünger Jesu fragte: „Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seinen Jünger beten gelernt hat.“ Ferner bedankte er sich bei allen, die ihn in den vergangenen sieben Jahren unterstützt haben, aber auch für die Kritik die er erfahren musste, wenn er nicht die seelsorgerischen Erwartungen mancher aus der Pfarrgemeinde erfüllte. Er sei für jede Erfahrung dankbar, so der Kaplan.

Vor dem Schlusssegnen übernahm der Jubilar Pfarrer Banko das Wort und richtete Dankesworte an den scheidenden Kaplan: „Du hast es immer verstanden der Feier der Liturgie einen würdigen Rahmen zu verleihen. Ich wünsche dir alles erdenklich Gute, Rückenwind und reichen Segen Gottes, damit du in deiner „neuen-alten“ Gemeinde Krakau ankommst.“

Anschließend bedankte er sich für die vielen Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag.“ Mein runder Geburtstag war eine schöne Gelegenheit mit ihnen Gott für alles zu danken, was er mir gegeben hat. Gewiss ist, dass wir immer in der Nähe und unter der Gegenwart Gottes leben dürfen. Lasst uns jeden Tag, jeden Augenblick, jedes Geschenk Gottes genießen, auch dieses wunderschöne Geschenk, dass wir heute hier sein dürfen um gemeinsam zu feiern.“

Auch der PVR-Vorsitzende Markus Roßkopf richtete Dankesworte an den Kaplan, gratulierte im Namen des Pfarrverbandes Pfarrer Lucjan Banko zu seinem 60. Geburtstag und überreichte ihm einen Gutschein für die gemeinsame Fahrt des Pfarrverbandes zu den Oberammergauern Passionsfestspielen

Im Anschluss übergaben der PGR-Vorsitzende von St. Rupert Werner Schatz und Kirchenpfleger Willi Götzlich von St. Korbinian dem Kaplan je ein kleines Geschenk.



Für Pfarrer Banko hatte Willi Götzlich eine besondere Überraschung parat: Er überreichte ihm, unter großen Beifall der Gottesdienstbesucher, ein aktuelles Fußballtrikot von seinem Lieblingsverein FC Bayern. Anlässlich seines Geburtstages war das Trikot mit der Rückennummer 60 und dem Schriftzug Lucjan versehen.

Nach dem Gottesdienst wurde im und am Gelände des Pfarrheims weiter gefeiert. Bereits im Garten spielte die Stadtkapelle und vor dem Eingang zum Pfarrheim wurden die Gäste mit einem Sektempfang begrüßt.



Mit einem Catering, vorbereitet von der Familie Christine und Stephan Reiter, wurden die rund 200 Festgäste verwöhnt.



Auch Bürgermeister Sepp Flatscher bedankte sich im Pfarrsaal bei Kaplan Klima und übergab ihm ein kleines Abschiedsgeschenk. Ebenso würdigte er das Geburtstagskind und lobte seine Geselligkeit im Kreise der Pfarrgemeinde.

Auch die Ministranten bedachten die Beiden mit Geschenken. Für Kaplan Klima gab es zum Andenken einen Geschenkkorb und für Pfarrer Banko wurden Gstanlzverse einstudiert und lustig vorgetragen.

Nach all den herzlichen Glückwünschen schnitten Kaplan Klima und Pfarrer Banko die köstliche Geburtstagstorte an.

Paul Krenner

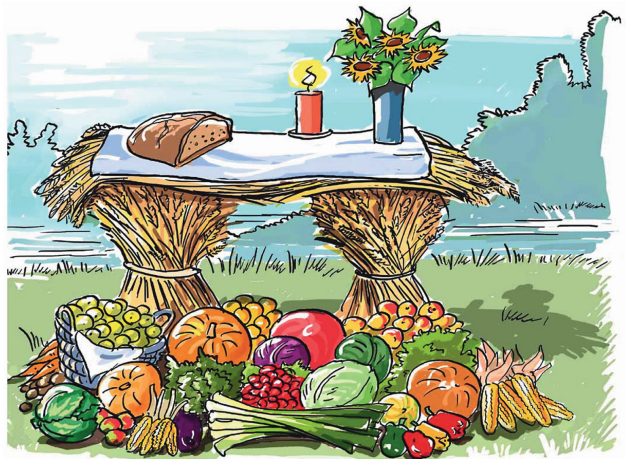


Je mehr Follower, je mehr Freunde, desto beliebter, desto bedeutender bin ich? Die sozialen Netzwerke gaukeln mir etwas vor, das so nicht stimmt: Was nach Freundschaft und Anerkennung per Mausklick aussieht, sind häufig nur lose Kontakte geringer Verbindlichkeit, die nichts über meinen Wert aussagen. Nichts aussagen müssen, denn meine Anerkennung kommt von Gott.



Sankt Martin: Ein offenes Herz, ein halber Mantel, ein großes Mitleid, ein ganzer Heiliger.

Andrea Naumann



„Dankbarkeit macht das Leben erst reich.“ Denn die Dankbarkeit öffnet die Augen dafür, dass „der Mensch unendlich mehr empfängt, als er gibt“ (Dietrich Bonhoeffer).

Oktober		November	
1	Di 19 Uhr Pfarrgemeinderatsitzung	1	Fr Allerheiligen, 14 Uhr ökumenische Andacht am Friedhof in Sbzghof.
2	Mi	2	Sa 8 Uhr gem. Godi i. d. Marienkirche
3	Do Tag der Dt. Einheit	3	So 18 Uhr Jugendgottesdienst
4	Fr	4	Mo
5	Sa	5	Di 8.00 Frauen- /19.00 Männergebetskreis
6	So 19 Uhr Jugendgottesdienst	6	Mi
7	M	7	Do
8	Di Kleidermarkt im Pfarrsaal: Aufbau 8.00 Frauen- /19.00 Männergebetskreis	8	Fr
9	Mi Kleidermarkt im Pfarrsaal: Abgabe	9	Sa
10	Do Kleidermarkt im Pfarrsaal: Verkauf	10	So 10 Uhr Patrozinium St. Korbinian
11	Fr Kleidermarkt im Pfarrsaal: Rückgabe	11	Mo
12	Sa	12	Di
13	So 10 Uhr Kleinkindergottesdienst	13	Mi 15 Uhr Gruppenst. Erstkommunion
14	M	14	Do 14 Uhr Seniorennachmittag
15	Di	15	Fr
16	Mi 19.30 Elternabend Erstkommunion	16	Sa
17	Do 14.30 Seniorenkreis Evang.Gemeinde	17	So
18	Fr	18	Mo
19	Sa	19	Di 8.00 Frauen- /19.00 Männergebetskreis
20	So	20	Mi 9 -15 Uhr Kinderbibeltag in St Rupert
21	M	21	Do 14.30 Seniorenkr. Evang.Gemeinde
22	Di 8.00 Frauen- /19.00 Männergebetskreis	22	Fr
23	Mi	23	Sa
24	Do 19. 30 „Einmal um die Welt“ Vortrag Kath. Bildungswerk im Pf.-saal	24	So
25	Fr	25	Mo
26	Sa	26	Di
27	So Zeitumstellung: Abendgodi jetzt 18 Uhr 10 Uhr Godi f. Ehejubilare Marienkirche	27	Mi
28	M	28	Do
29	Di	29	Fr 19 Uhr Benefizkonzert Jugendchor
30	Mi	30	Sa
31	Do Reformationstag	+gelb gekennzeichnete Tage sind Schulferien+	

Dezember	Januar 2020
1 So 18 Uhr Jugendgottesdienst	1 Mi 10 Uhr Godi, musikl. Bgltg. Fam. Haas
2 Mo	2 Do +Sternsinger+
3 Di 8.00 Frauen- /19.00 Männergebetskreis	3 Fr +Sternsinger+
4 Mi 15 Uhr Gruppenst. Erstkommunion	4 Sa +Sternsinger+
5 Do	5 So
6 Fr	6 Mo Heilige Drei Könige 10Uhr Einzug d. Sternsinger 18 Uhr Jugendgottesdienst
7 Sa	7 Di 8.00 Frauen- /19.00 Männergebetskreis
8 So 10 Uhr Kleinkindergottesdienst	8 Mi 15 Uhr Gruppenst. Erstkommunion
9 Mo	9 Do
10 Di	10 Fr
11 Mi	11 Sa
12 Do 14 Uhr Seniorenweihnachtsfeier	12 So Taufe des Herrn 10 Uhr Kleinkindergottesdienst mit anschließender Kindersegnung
13 Fr	13 Mo
14 Sa 18 Uhr Stallweihnacht im Atrium	14 Di
15 So 10 Uhr Godi, musikl. Bgltg. Fam. Haas	15 Mi
16 Mo	16 Do
17 Di 8.00 Frauen- /19.00 Männergebetskreis	17 Fr
18 Mi	18 Sa
19 Do	19 So
20 Fr	20 Mo
21 Sa	21 Di 8.00 Frauen- /19.00 Männergebetskreis
22 So	22 Mi
23 Mo	23 Do
24 Di Heiligabend 16 Uhr Kinderweihnachtsandacht 22 Uhr Christmette	24 Fr
25 Mi Weihnachten	25 Sa
26 Do Hl. Stephanus	26 So
27 Fr	27 Mo
28 Sa	28 Di
29 So	29 Mi
30 Mo	30 Do
31 Di Silvester 17 Uhr Jahresschlußgottesdienst für beide Pfarreien in der Marienkirche	31 Fr

!NEU! GOTTESDIENSTE

Sonn- und Feiertage:

10 u. 18 Uhr (ab Winterzeitumstellg.)

Beichtgelegenheit:

30 min vor der Abendmesse

3. Sonntag im Monat:

Stille Anbetung *vor* dem Abendgottesdienst

werktags:

Di: 18 Uhr

Mi: 17 Uhr Altenheim

Do und Fr: 8 Uhr

Kleinkindergottesdienst

2. Sonntag im Monat 10 Uhr

Jugendgottesdienst

siehe Kalender

"Mini"- Stunde

Gruppenstunde für Ministranten

Jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr

Jugendchor

Jeden Freitag um 17.00 Uhr

im Pfarrheim an d. Watzmannstr.

Frauengebetskreis

14-tägig, 8 Uhr, Pfarrsaal

(siehe Kalender)

Gebetskreis der Männer

14-tägig, 19.00 Uhr, Schulst.16

(alter Kindergarten) siehe Kalender

jeweils 1. u. 3. Dienstag im Monat

Impressum:

'Kreuzer!' Pfarrbrief St.Korbinian

Herausgeber: Pfarrei St.Korbinian

Watzmannstr. 41, 83395 Freilassing

Telefon: 576390 Fax: 57639-390

Redaktion: W. Götzlich (Tel.: 9503)

Email: willi.goetzlich@web.de

Beiträge: Willi Götzlich,

Paul Krenner

-Termine-

Sprechzeiten:

unserer Geistlichen:

Dienstag, 17.00 bis 17.45 Uhr

Donnerstag, 09.30 bis 11.00 Uhr

unsere Gemeindereferentin Brigitte Fuchs

Dienstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und nach

Vereinbarung: im Pfarrbüro Watzmannstr. 41

- **Eltern-Kind-Gruppe**

Jeden Montag u. Freitag 9 bis 11 Uhr im Pfarrsaal

- **„Einmal um die Welt“**

Peru Land der Kontraste zw. Machu Picchu, Amazonas und Rohstoffhunger; Vortrag von Margot Rodriguez

Donnerstag, 24. Oktober 19.30 Uhr Pfarrsaal

- **Krankengottesdienst in St. Rupert**

Sonntag, 3. November 10 Uhr

10 Uhr Gottesdienst in St. Korbinian entfällt!

- **Patrozinium in St. Korbinian**

Sonntag, 10. November

10 Uhr, Familiengottesdienst, anschl.

Stehempfang im Pfarrsaal

- **„FREI“**

Freitag, 29 November, Benefizkonzert

19 Uhr Pfarrkirche St. Korbinian

Jugendchor St. Korbinian mit Gastchören

zu Gunsten des Herzenswunsch Hospizmobils BGL

- **Stallweihnacht m. lebenden Tieren**

Samstag, 14. Dezember

18 Uhr, im Atrium mit anschl. Einkehr im Pfarrsaal

(gestaltet von der Mädchenrealschule Franz von Assisi, Freilassing)

- **Christmette**

Samstag, 24. Dezember

22 Uhr, Pfarrkirche St. Korbinian, musikalische

Gestaltung: Musikgruppe Saitenspiel Oberndorf

- **Jahresschlussgottesdienst**

Montag, 31. Dezember

17 Uhr, Marienkirche (für beide Pfarreien)

Hl. Messe um 18 Uhr in St. Korbinian entfällt

Taufen



*Annabell Wagner
Christian Herbert Schnitzer*

Beerdigungen



Joseph Wittmann	88 Jahre
Alfons Baueregger	76 Jahre
Helene Scheuchenstein	87 Jahre
Öllerer Alois	91 Jahre
Otto Pliquet	83 Jahre
Amalie Schwarz	96 Jahre
Maria Szignarovits	85 Jahre
Hildegard Schickl	94 Jahre
Rosa Daniel	90 Jahre

Dankbarkeit *Gott gegenüber ist so etwas wie eine Brille, mit deren Hilfe man die drei entscheidenden Dimensionen des Lebens entdecken kann: zum einen das Leben mit sich selbst, zum anderen das Leben mit dem Nächsten und zum Dritten das Leben mit Gott, dem Schöpfer aller Dinge. Wer nicht dankt, lebt dagegen eindimensional, er denkt nicht an Gott und nicht an den Nächsten.*



Ulrich Loose

Lukas 21,5-19

» Er antwortete: Gebt acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist da. – Lauft ihnen nicht nach! Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort. «

AUSGELEGT!

Foto: Wim van der Kallen



***Standhaft** zu glauben, kann auch heißen, an den Ruinen zu beten und in allem noch so großen Leid nicht aufzuhören, Gott zu vertrauen. Im standhaften Glauben kann auch die Klage ein Lobpreis Gottes sein.*

Und da soll man sich nicht fürchten? In unserer Welt bleibt „kein Stein auf dem anderen“, wie es im heutigen Evangelium heißt: Klimawandel und Plastikvermüllung sind nur die markantesten Beispiele für unsere sich dramatisch wandelnde Welt. Dazu kommen die Säkularisierung und der Bedeutungsverlust der Kirche usw. usf. Und da soll man sich nicht fürchten? Beinahe zynisch klingt es, das heutige Evangelium als Frohbotschaft und nicht als Drohbotschaft anhören zu sollen.

Das Evangelium beschreibt die Wahrnehmung der damaligen Lebenswelt – eine angesichts der Bedrohung durch die römische Besatzung aus den Fugen geratene Welt. Unsere Welt heute ist globaler (und somit vielleicht noch bedrohlicher), und auch für viele Menschen heute ist die Welt aus den Fugen geraten.

Nein, es ist kein „schönes“ Evangelium heute, aber es ist für mich in allem und trotz allem ein trostvolles Evangelium. „Die Gegenwart Gottes in allen Dingen suchen“, ist ein prominentes Wort des heiligen Ignatius von Loyola. In allen Dingen, in allen Erfahrungen, in allem Schönen und auch im Schwierigen ist Gott gegenwärtig. In allem kann und will sich Gott mir zeigen. „Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.“ In diesem Glauben an Gott in allen Dingen will ich „standhaft“ bleiben. Also treu, beständig und vertrauend, dass in allem gegenwärtig ist und mir in allem das Leben schenken will.

Christine Rod MC

Eingeladen an seinem Tisch

4 Mädchen und 7 Buben empfangen in der festlich geschmückten und gut besuchten Pfarrkirche von St. Korbinian zum ersten Mal die Hl. Kommunion.



In seiner Ansprache ging Pfarrer Banko, nochmals auf das Evangelium von den Emmausjüngern ein, die den Fremden, der mit ihnen ging, nicht erkannten und enttäuscht waren, dass Jesus nicht mehr bei ihnen war. Erst am Brotbrechen beim gemeinsamen Mal mit dem Fremden erkannten sie Jesus. Sicher ist es euch auch schon mal so ergangen, es gibt Situationen, die sind einfach zum Davonlaufen erinnerte der Pfarrer die Kinder. Dann ist es gut, wenn jemand da ist, mit dem man über die Enttäuschungen sprechen kann.

Nach dem Empfang der Hl. Kommunion dankte Kommunionkind Anna Jesus dafür, dass er heute alle an seinen Tisch eingeladen hat um gemeinsam das Brot zu teilen. Wir durften erfahren, dass du immer bei uns bist.

Vor dem Schlusseggen bedankte sich Pfarrer Banko bei allen, die die Erstkommunion so festlich vorbereitet haben, bei Carmen Moreno für die künstlerische Gestaltung des Altartuches, sowie bei dem Jugendchor und den Gitarrenspielern für die musikalische Unterstützung und bei Mesnerin Lotte Biringer. Ein Dank geht auch an Religionslehrerin Barbara Bunge, die die Kinder im Religionsunterricht für diesen Tag vorbereitet hat. Zum Dank überreichte er den Kommunionmüttern Andrea Eichinger, Sandra Pöckl, Andrea Salbeck, Petra Grasmann, sowie der Gemeindereferentin Brigitte Fuchs, mit ihren Helferinnen Susanne Uhl und Irmi Wenk gelbe Gerbera.

Unterwegs zum Johannishögl

Auch dieses Jahr traf sich die Pfarrgemeinde von St. Korbinian wieder am Johannishögl zum schon traditionellen Berggottesdienst. Bei tropischen Temperaturen zog es der Großteil der Gläubigen vor mit dem Auto zur Kirche zu fahren. Eine kleine Gruppe von Pilgern wagte zu Fuß den Aufstieg vom Parkplatz auf der Reiteralm. Da der meiste Weg durch den Wald führte, hielten sich die Anstrengungen in Grenzen.

Mit meditativen Texten und Gebeten, die von Kirchenpfleger Willi Götzlich, passend zu den Wegabschnitten, vorgetragen wurden, fand die Pilgergruppe Zeit und Ruhe um innezuhalten und nachzudenken sowie die Schönheiten der Natur zu genießen.



Gemeinsam wurde auch der Sonnengesang vom Hl. Franz von Assisi gebetet.

Der Berggottesdienst, der von Pfarrer Lucjan Banko zelebriert und vom Jugendchor „Zamgloand“ aus Teisendorf musikalisch verschönert wurde, stand ganz im Zeichen der Schöpfung. Pfarrer Banko erwähnte in seiner Ansprache, dass die Schöpfung überwältigend sei, alles hat seinen Platz und seine Ordnung. Auch wenn Gott scheinbar unsichtbar ist, so können wir ihn jeden Tag erleben, wenn wir in der Natur unterwegs sind, die Berge bewundern, den Sonnenschein genießen oder das Pfeifen der Vögel hören. Diese Perfektion der Schöpfung kann von keinem Menschen sein.

Abschließend bedankte sich Pfarrer Banko noch bei allen die zum Gelingen dieses Berggottesdienstes beigetragen haben, sowie bei den zahlreichen Besuchern, die trotz der hohen Temperaturen den Weg in die Kirche am Johannishögl gefunden hatten.

Im Anschluss trafen sich die Gläubigen und Pfarrer Banko, unter schattigen Bäumen und großen Sonnenschirmen zum Mittagessen und geselligem Beisammensein beim Wirt am Johannishögl. Aufgrund der großen Hitze hatten es die Kirchgänger mit dem Abstieg nicht so eilig.

Maiandacht in St. Korbinian

Bei mildem Frühlingswetter lud der Männergebetskreis der Pfarrei St. Korbinian zur ersten Maiandacht vor der neuen Marienstatue im Atrium des Pfarrzentrums ein. Die neue Marienfigur wurde im vergangenen Herbst im Rahmen des Pfarrfestes feierlich gesegnet.

Als Kaplan Andrzej Klima die Andacht eröffnete, hatte sich eine kleine Gruppe Gläubiger um die Madonna versammelt um diese Andacht würdig zu feiern. Die Männer erinnerten daran, dass heutzutage schon jeder seine eigene Erfahrung mit der hl. Maria gemacht hat oder gar ihre Hilfe in Notlagen angerufen hat. Maria gehört sozusagen zu unserem Leben als Christ. Maria können wir als Mutter der Glaubenden bezeichnen, weil sie sich der Herausforderung stellte, als Gott in ihr Leben eingriff. Deshalb steht sie uns als Mensch sehr nahe, weil Gott auch in unser Leben eingreift und uns auf Wege führt, die wir jetzt noch nicht überblicken können. Ein anderer Grund ist sicher auch, dass wir im Leben mütterliche Geborgenheit suchen, die wir in der Heiligen finden können.

Mit dem „Vater unser“ und dem Segenspruch: „Gott, stärke was in uns wachsen will, schütze, was lebendig macht und behüte was wir weitertragen“ von Kaplan Klima endete die feierliche Andacht. Zum Schluss wurde von den Männern des Gebetskreises noch lautstark das bekannte Marienlied: „Lasst uns erfreuen herzlich sehr, Halleluja“ angestimmt.



Ministranten von St. Korbinian unter neuer Leitung

Im Rahmen eines Jugendgottesdienstes stellte der PGR-Vorsitzende Markus Roßkopf den Gottesdienstbesuchern das neue Leitungsteam der Ministranten der Pfarrei St. Korbinian vor.

Neue Oberministrantin ist Rebecca Aicher die somit die Nachfolge von Maximilian Märkl antritt. Zusammen mit Severin Kapferer und Clemens Roßkopf wird sie in Zukunft die „Minis“ der Pfarrei betreuen. Zur Erinnerung an die vielen gemeinsamen Erlebnisse übereichte sie Maximilian Märkl, der Mitglied im Pfarrgemeinderat ist und der Pfarrei erhalten bleibt, ein Fotoalbum und bedankte sich für die vielen schönen Stunden.

*Die Ministranten der Pfarrei St. Korbinian treffen sich jeden **Freitag um 15 Uhr** zur „Mini-Stunde“ im **Pfarrheim an der Watzmannstraße** und würden sich über neue Gesichter sehr freuen. Wer mitmachen will, kommt einfach mal vorbei.*



v. l. Clemens Roßkopf, Severin Kapferer, Rebecca Aicher

Ansprechpartner

Klein-Kindergottesdienst	Simone Duernberger	08654 6073757	simone.duernberger@gmail.com
Familiengottesdienst	Peter Klein	08654 67354	der.klein@gmx.de
Jugendchor	Sophie Lödermann	0171 8363816	sophie.loedermann@gmx.net
Ministranten	Rebecca Aicher		rebecca.aicher@web.de
Frauengebetskreis	Luise Klinger Barbara Löw	08654 64415 08654 66742	Luise.Klinger@t-online.de hans-loew@hofhamlions.de
Männergebetskreis	Hans Löw	08654 66742	hans-loew@hofhamlions.de
Senioren	Elfriede Mießeler Brigit Hocke	08654 2320 08654 469937 0160 94779939	Gernot.Birgit.Hocke@t-online.de
Kirchenpfleger -verwaltung	Willi Götzlich	08654 9503 0170 4310474	willi.goetzlich@web.de WGoetzlich@ebmuc.de
Pfarrgemeinderat Pfarrverbandsrat	Markus Roßkopf	08654 5891360	cm.rosskopf@t-online.de
Eltern-Kind-Gruppe	Carolin Hart	08654 7776338	
Lektorengruppe	Markus Roßkopf	08654 5891360	cm.rosskopf@t-online.de
Internet/Homepage	Angela Aicher	08654 491407	a.aicher@max-aicher.de
Mesnerin	Lotte Biringer	08654 576390	st-Korbinian.freilassing @ ebmuc.de
Pfarrsekretärin	Uschi Strasser	08654 576390	
Pfarrer	Lucjan Banko	0170 5853660	lbanko@gmx.de
Kaplan	Tomasz Baluka		
Diakon	Ulrich Portisch	08654 7796359	Ulrich.Portisch@gmx.de
Gemeindereferentin	Brigitte Fuchs	08654 660917 0157 72492245	BFuchs@ebmuc.de
Kindergarten	Christa Brunner- Gerhartsreiter	08654 69639	CBrunner-Gerhartsreiter @kita.ebmuc.de



© Bruchnalski/DEIKE



Die weiß hinterlegte Zahl in den Bildern sagt dir, welchen Buchstaben aus dem Wort du verwenden sollst, die Zahl auf schwarzem Hintergrund zeigt dir, an welcher Stelle im Lösungswort der Buchstabe steht. Wie lautet die Lösung?

Lösung: Kinderlied



Finde die acht Fehler!

Bilde Wörter aus den Silben und trage sie in das Gitter ein. Die getönten Felder verraten dir, von oben nach unten gelesen, was Konrad von der Straße fegt.

BEN – BRAU – END – GA – HAS – LE – LOS –
RE – SE – SIE – TIG

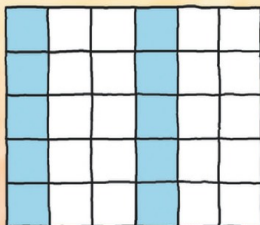
1. eilig

2. ohne
Schluss

3. Bücher-
gestelle

4. Limonade

5. Zahlwort



© Ahligmm/DEIKE

Lösung: Herbstlaub = 1. hastig, 2. endlos, 3. Regale, 4. Brause, 5. sieben